

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bekommen, waren es auch die teuren Materialpreise, die das Bauen erschweren, ganz abgesehen davon, dass das Bedürfnis nach Wohnungen vorläufig fast überall gedeckt ist.

Die Folge dieses Minderbedarfs war dann eine ziemlich allgemeine Produktionseinschränkung und teilweise auch eine Preisreduktion.

Der Vorsitzende berührte dann auch die in Aussicht stehenden Einfuhrzölle für Cement und hydraulischen Kalk nach Deutschland. Warum die bisherige Zollfreiheit aufgehoben, und der sich bis jetzt für diese Artikel eigentlich nur auf den Grenzverkehr erstreckende Export nach Deutschland unterdrückt werden soll, ist unklar, und es ist bezeichnend für den Ton der jenseits des Rheins herrscht, dass derartige Massnahmen getroffen werden. Die deutsche Portland-, Cement-, Kalk- und Gipsindustrie ist so mächtig, sie hat durch ihre billigen Transportmittel, ihre billigen Kohlen- und Arbeitslöhne ein so enormes Uebergewicht über die schweizerischen Fabriken, dass sie sich im eignen Lande nicht zu fürchten braucht. Die schweiz. Fabriken dieser Branchen beziehen jährlich ungeheure Mengen von Kohlen, eine Masse von Maschinen aus Deutschland. Es gehen speciell aus diesen Werken für alle möglichen Sachen grosse Summen nach dem deutschen Reich, die in gar keinem Verhältnis stehen zu dem, was sie selbst jetzt bei der zollfreien Einfuhr nach Baden, Württemberg und dem Elsass liefern konnten. Es wird, wenn das deutsche Reich auf diesen Zollansätzen beharrt, nichts anderes übrig bleiben, als sich durch eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Cement, Kalk und Gips zu schützen und noch andere Massnahmen zu treffen.

An den internationalen Kongress in Budapest wurden die Herren Zurlinden in Aarau und Oberst Brosi in Luterbach abgeordnet.

Nach zwei interessanten Referaten der Herren Zurlinden Aarau über die Importwaren und über die Haftbarkeit der Fabriken der Bindemittel folgte noch ein Vortrag von Herrn Jul. Gresly über die Revision der Normen für eine einheitliche Benennung, Klassifikation und Prüfung der hydraulischen Bindemittel.

Der Vortrag bot viel Interessantes und brachte, speciell was die Prüfung der Bindemittel anbelangt, ganz neue, überraschende Gesichtspunkte, die voraussichtlich neue Methoden zur Folge haben werden.

Zum Schluss machte Herr Prof. von Tetmajer kurz Mitteilung über die schweizerischen Gipse und deren Qualität; es geht aus den sorgfältigen Arbeiten der eidg. Prüfungsanstalt hervor, dass diese Fabrikate entgegen der ziemlich allgemeinen Annahme den importierten Gipsen in keiner Beziehung nachstehen. Die Gipse werden jedoch noch oft in ganz unzweckmässiger Weise behandelt und darauf sind viele der Klagen, die über dieses Material gehört werden, zurückzuführen.

Nach den zweitägigen Verhandlungen fand ein Bankett statt, das zu einer Ovation zu Ehren des bald aus der Schweiz scheidenden Herrn Professor L. von Tetmajer benutzt wurde.

Herr Professor von Tetmajer hat während rund 20 Jahren am eidgen. Polytechnikum in Zürich gewirkt. Er war Veranlassung, dass die eidg. Anstalt zur Prüfung der Baumaterialien gebaut wurde. Durch neue Apparate und neue bahnbrechende Methoden der Prüfung und Fabrikation

hat er die schweiz. Fabriken auf die Höhe gebracht, so dass sie heute, was die Güte ihrer Produkte anbetrifft, nicht übertroffen werden. Die schweiz. Baumaterialien-Industrie wird sich seiner immer mit Dankbarkeit erinnern. Es wird die Lücke, die er zurücklässt, schwer auszufüllen sein.

M. F.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Konferenz betr. das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Die diesjährige Versammlung von Vertretern der drei Vereinigungen zur Besprechung der Herausgabe genannten Werkes fand am 5. Septbr. in Stuttgart statt.

Vertreten waren die Vereine durch Abgeordnete von Berlin (2), München (1), Karlsruhe (1), Stuttgart (2), Wien (2), Zürich (1).

Es wurden vorgelegt: das dritte Heft der deutschen, je das erste Heft der österreichischen und der schweizerischen Ausgabe.

Die nähere Erörterung über den Stand der Angelegenheit ergab, dass die Vorbereitungen zur planmässigen Weiterführung des Werkes überall richtig getroffen sind.

Das Haupttraktandum, die Entgegennahme der eingegangenen Entwürfe zu einem Titelblatt fand eine rasche, leider aber negative Erledigung.

Es waren auf den Termin nur vier Arbeiten eingegangen, welche aber ohne Ausnahme die im Programm enthaltenen Anforderungen nach verschiedenen Richtungen nicht erfüllten, so dass eine Preiszuerkennung nicht erfolgen konnte.

Man beschloss, es nun vorerst der Initiative der einzelnen Vereine zu überlassen Entwürfe für ein geeignetes Titelblatt zu beschaffen, sei es, dass dann aus den Entwürfen ein einziger für alle drei Bände, oder für jeden der letztern ein besonderer Titelbogen gewählt werde.

Die Entwürfe sollen in der im nächsten Jahr in Salzburg stattfindenden Versammlung zur Beurteilung gelangen.

A. G.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour les bureaux d'études d'un atelier de construction (turbines) en Espagne un *Ingenieur-mécanicien* ayant une pratique de quelques années. (1274)

Gesucht als Chef eines technischen Bureau ein technisch gebildeter *Maschineningenieur*, welcher mehrere Jahre im allgemeinen Maschinenbau praktisch thätig war. (1292)

Gesucht in das technische Bureau einer grösseren Eisenbahnwerkstätte ein *Maschineningenieur* mit Praxis, welcher womöglich den Fahrdienst auf der Lokomotive durchgemacht hat. (1293)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* für Betonbau und statische Berechnungen. (1295)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
16. Sept.	Gemeindeammanant	Altnau (Thurgau)	Erstellen eines harthölzernen Riemenbodens (etwa 60 m ²) im Sekundarschulhaus Altnau.
16. »	Notar Oswald	Aadorf (Thurgau)	Garteneinfriedigung beim evangelischen Pfarrhause (Erd-, Cement-, Steinhauer- und Schiossarbeiten).
17. »	Bureau des Kantonsingenieurs	Glarus	Ausführung der Widerlager für die projektierte eiserne Landstrassenbrücke über den Linthkanal bei Näfels-Mollis (620 m ³ Erdaushub, 230 m ³ Beton und Mauerwerk).
18. »	Kehrer & Knell, Architekten	Zürich, Rämistr. 39	Ausführung von Schlosserarbeiten, Installation der Aborte, Oelpissoirs, Wascheinrichtungen und elektrische Beleuchtung zum Neubau der Kañtonsschulturnhalle II.
18. »	Kathol. Schulrat	Altstätten (St. Gallen)	Lieferung und Versetzung eines Granitsockels und von Granitsäulen, sowie eines Eisengeländers zum Mädchenschulhaus.
18. »	Gemeindekanzlei	Liedertswil (Basell.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgungsanlage in Liedertswil.
20. »	Gemeindevorstand	Felsberg (Graubünd.)	Erstellung eines Cement-Brunnens mit 3—4 m ³ Inhalt.
20. »	F. Huwyler-Boller, Arch.	Zürich	Gipsarbeiten, sowie Lieferung von Glaser- und Schreinerarbeiten für eine Hotelbaute im Engadin.
21. »	R. Diener, Restaurant Bahnhof	Bubikon (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Bubikon (etwa 11000 m Gussröhren, 30 Hydranten, 310 m Cementröhren etc.).
21. »	Zollbureau	Burg (Berner Jura)	Sämtliche Arbeiten für ein Zollgebäude in Burg.
21. »	J. Schmidlin-Bloch	Aesch (Baselland)	Eindohlung des Mühlebaches in Aesch in Cementbeton auf eine Länge von etwa 200 m, sowie Ausföhrung von 4 Einsteig-Schächten.
28. »	Gemeindeschreiberei	Bümpliz (Bern)	Neuerstellung der Mittelstrasse; Länge 1051 m. Voranschlag 24000 Fr.
30. »	Gemeindeamt	Amden (St. Gallen)	Korrektion der Kirch- und Gartenstrasse; Länge 347 m. Voranschlag 3700 Fr.
1. Oktober	Wasserversorgung	Weggis Luzern)	Bau der «Schwändistrasse» und d. obern Rustallstrasse. Kostenvoranschlag 30000 Fr.
1. »	Gemeindeschreiberei	Brienz (Bern)	Lieferung von 1200 m gusseisernen Muffenröhren, 80 mm Lichtweite, sowie dazu passende Schieberhahnen, T-Stücke und Bogen. Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in Brienz.